

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

GEÄNDERTE ADRESSE! Halbstock, 4.Stiege, Zimmer 247 d-i

Dienstag, 23. Jänner 1968

Blatt 156

Der 1.000. Rathaus-Blutspender wird erwartet
=====

Donnerstag große Blutspendeaktion der Gemeindebediensteten

23. Jänner (RK) Am kommenden Donnerstag, dem 25. Jänner, findet von 8 bis 13 Uhr eine Blutspendeaktion im Rathaus statt, zu der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung aufgerufen sind. Die Aktion findet im Schlafsaal der Rathauswache - Eingang vom Arkadenhof - statt und wird von der Blutbank des Allgemeinen Krankenhauses durchgeführt.

Da bei der letzten Blutspendeaktion im vergangenen Jahr die bisherige Rekordzahl von 165 Beamten registriert wurde, erwartet man diesen Donnerstag den 1.000sten Rathaus-Blutspender jener sieben Jahre, in denen diese Aktion durchgeführt wurden. Er wird ein Ehrengeschenk des Allgemeinen Krankenhauses erhalten.

Alle Spender bekommen einen Blutspenderausweis, in dem ihre Blutgruppe eingetragen ist.

- - -

"Des Dorfes Symaning alte Kirche"
=====

Sonderausstellung in Simmeringer Heimatmuseum

23. Jänner (RK) Kommenden Sonntag, den 28. Jänner, 10 Uhr, wird im Simmeringer Heimatmuseum, 11, Enkplatz 2, Eingang 2. Tor, eine Sonderausstellung unter dem Titel "Des Dorfes Symaning alte Kirche - 700 Jahre St. Laurenz-Kirche" eröffnet. Kustos Johann Havelka hat mit Unterstützung durch das Archiv der Stadt Wien, das bayrische Hauptstaatsarchiv, die Nationalbibliothek, das Historische Museum der Stadt Wien und durch andere Stellen die lokalhistorisch sehr interessante Ausstellung gestaltet.

An Hand von zahlreichen Originalurkunden oder Reproduktionen sowie von rund hundert Großaufnahmen wird versucht, Gründungsgeschichte und Schicksale der alten Laurenzkirche, die mit der Geschichte des einstigen Wehrbauerdorfes "Symaning" parallel laufen, zu veranschaulichen. Ungarn-Einfälle, Türkennot, Pestzeiten, die schicksalsschweren Wochen der französischen Besatzungszeit anno 1809 und nicht zuletzt die Schreckensjahre des zweiten Weltkrieges sind am alten Laurentzturm nicht spurlos vorbeigezogen. Die Ausstellung läßt diese Ereignisse lebendig werden.

Farbenfrohe Aquarelle von Alois Handlos, Gustav Jauch, Willi Bauer und Margarete Jung runden das historische Bild der Laurenzkirche ab.

Die Ausstellung ist jeden Samstag von 15.30 bis 17.30 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

- - -

In dieser Woche Wiener Landtag und Gemeinderat
=====

23. Jänner (RK) Zur ersten Sitzung im neuen Jahr treten am Freitag, dem 26. Jänner Wiener Landtag und Wiener Gemeinderat zusammen. Die Landtagssitzung beginnt um 10 Uhr, einziger Tagesordnungspunkt ist die Behandlung einer Gesetzesvorlage über die Festsetzung des Ausmaßes von Verwaltungsabgaben. Diese Vorlage bringt unter anderem eine Steigerung des Höchstbetrages, der seit dem Jahre 1950 mit 2.000 Schilling unverändert geblieben ist, auf 4.000 Schilling. Auch der zum Gesetz gehörige Tarif über das Ausmaß der Verwaltungsabgaben soll erhöht werden.

Die Tagesordnung des Wiener Gemeinderates, der im Anschluß an den Landtag zusammentritt, umfaßt 51 Punkte, doch ist mit einem Nachtrag zu rechnen. Unter anderem wird dem Gemeinderat der Bericht des Rechnungshofes über die Stadthalle-Stadion Betriebs- und Produktionsges.mBH in den Jahren 1961 bis 1965 vorgelegt werden. Unter den Kultursubventionen sind Beiträge an die Wiener Volksbildung, die Symphoniker, den Fremdenverkehrsverband und an die Wiener Festwochen sowie an die Wiener Privattheater hervorzuheben. Insgesamt werden dafür 58,2 Millionen Schilling aufgewendet. Unter den Liegenschaftstransaktionen ist der bereits berichtete Kauf der Bisamberggründe sowie die Transaktion für das Wiener islamische Zentrum bemerkenswert. Die neuen Tarife der städtischen Bestattung sowie die Aufnahme einer Investitionsanleihe für die Stadtwerke werden ebenfalls dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorliegen.

Wichtigster Punkt der Freitag-Beratungen wird aber der Antrag auf den Grundsatzbeschluß für den Wiener U-Bahn-Bau sein. Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!

Planungsgemeinschaft Wien-Niederösterreich auf breiter
=====

Basis angelaufen
=====

23. Jänner (RK) Das Kontaktkomitee der Planungsgemeinschaft Wien-Niederösterreich hat, wie bei seiner konstituierenden Sitzung im Dezember 1967 vereinbart, unter dem Vorsitz des Wiener Stadtbaudirektors Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller im Wiener Rathaus die erste Arbeitssitzung abgehalten. An den Beratungen nahmen auch die Delegationsführer der sieben neubestellten ständigen Komitees zur Behandlung der verschiedenen Problemkreise auf dem Gebiet der Raumordnung teil, wobei ihnen die bei den bisherigen Kontaktnahmen zwischen Wien und Niederösterreich bereits erarbeiteten Unterlagen zur weiteren Behandlung übergeben wurden. Die ständigen Komitees werden ehestens eine Reihung der von ihnen zu behandelnden Fragen auf der Grundlage der vom Leiter der vorläufigen Geschäftsstelle (Österreichisches Institut für Raumplanung), Professor Jäger, vorgelegten Zusammenstellung wichtiger Probleme vornehmen und die weitere Bearbeitung entsprechend dieser Rangordnung in die Wege leiten. Sobald die ersten Ergebnisse der nunmehr auf breiter Basis aufgenommenen Tätigkeit vorliegen, wird das Koordinierungskomitee zusammentreten und über die weitere Vorgangsweise beraten.
(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Kann unter dem Rathausplatz eine Tiefgarage gebaut werden?
=====

23. Jänner (RK) Am Rathausplatz wird gegenwärtig mit Probebohrungen begonnen, die genaue Aufschlüsse über die Bodenverhältnisse ergeben sollen. Besonders wird untersucht, ob die geologischen Gegebenheiten den Bau einer Tiefgarage ohne größere technische Schwierigkeiten und daher innerhalb einer angemessenen Bauzeit erlauben würden. Der Rathauspark würde durch dieses Projekt nicht in Mitleidenschaft gezogen werden. Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Ein namhaftes Unternehmen hat sich bei der Stadt Wien um ein Baurecht für eine Tiefgarage unter dem Rathausplatz beworben. Da die Förderung des Garagenbaus ein wesentlicher Punkt des Wiener Parkraumkonzeptes ist, könnte ein solches Baurecht durchaus eingeräumt werden. Allerdings muß dabei zur Bedingung gemacht werden, daß der Rathausplatz und seine Umgebung durch die Bauarbeiten dem innerstädtischen Verkehr nicht auf eine willkürlich lange Zeit entzogen wird. Nach Ansicht der Fachleute müßte es möglich sein, in 9 bis 10 Monaten nach Baubeginn so weit zu kommen, daß die Verkehrsfläche wieder uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Selbstverständlich darf der Rathauspark durch das Projekt in keiner Weise in Mitleidenschaft gezogen werden. In Anspruch genommen wird ausschließlich der asphaltierte Platz vor dem Rathaus. Auch der Wurzelbereich der Bäume des Parks darf nicht geschädigt werden.

Mit den eigentlichen Tiefbauarbeiten könnte nach der Festwocheneröffnung, für die der Rathausplatz benötigt wird, begonnen werden, der Rohbau müßte dann spätestens im April 1969 vollendet sein. Die gegenwärtig laufenden Bodenuntersuchungen sollen ermitteln, ob ein solcher Zeitplan rein bautechnisch eingehalten werden könnte. Die Anlage würde so wie die anderen Wiener Parkgaragen privatwirtschaftlich betrieben werden.

- - -

Ende Februar: Neue Wiener Stadtanleihe für die Stadtwerke
=====

23. Jänner (RK) Die Bundeshauptstadt Wien wird voraussichtlich Ende Februar eine sechseinhalbprozentige Investitionsanleihe auflegen. Wiens Finanzreferent Vizebürgermeister Felix Slavik ersuchte heute im Stadtsenat um die Ermächtigung, die Stadtanleihe 1968 bis zu einer Höhe von 400 Millionen Schilling aufzunehmen. Der Erlös soll wieder den Stadtwerken zur Modernisierung und für wirtschaftsbelebende Investitionen zur Verfügung gestellt werden. Der Wiener Gemeinderat wird sich am Freitag dieser Woche mit diesem wichtigen Antrag beschäftigen. (Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Neue Subventionen der Stadt Wien
=====

23. Jänner (RK) Die erste Subventionsliste dieses Jahres hat heute von Vizebürgermeister Felix Slavik im Stadtsenat unterbreitet. Der Wiener Gemeinderat wird am Freitag über sieben Anträge für wichtige künstlerische und soziale Institutionen zu entscheiden haben. Es handelt sich um eine Gesamtsumme von mehr als 2,8 Millionen Schilling.

Es erhalten: das Histologisch-Embryologische Institut der Universität 10.000 Schilling, der Künstlerverband Österreichischer Bildhauer 5.212 Schilling, die Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer 550.000 Schilling, die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft 2.000.000 Schilling, die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit 70.000 Schilling, der Verband der Auslandspresse Wien 40.000 Schilling und der Österreichische Städtebund 150.000 Schilling.

- - -

Hundertwasser-Ausstellung im Studentenheim der Stadt Wien

=====

23. Jänner (RK) Im Internationalen Studentenheim der Stadt Wien in Döbling, Vegagasse 20, wird in der Zeit vom 25. bis 31. Jänner eine Hundertwasser-Ausstellung veranstaltet. In dieser Ausstellung, die für jedermann täglich in der Zeit von 15 bis 17 Uhr frei zugänglich ist, werden Originalwerke dieses prominenten Malers aus öffentlichen und privaten Sammlungen in Wien gezeigt.

Vor der Eröffnung übermorgen, 23. Jänner, 19 Uhr, wird Stadträtin Gertrude Sandner in einer Pressekonferenz im Rahmen der Reihe "Österreich aus der Sicht seiner Politiker" über das Thema Studien- und Wissenschaftsförderung der Stadt Wien sprechen.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Burschik-Pokal-Rennen auf "Kunstschnee"

=====

23. Jänner (RK) Das 13. internationale Burschik-Pokal-Rennen, wird vom Akademischen Skiclub - am 30. Jänner um 14 Uhr - wie im Vorjahr - als Parallelschlalom nach Cup-System auf der Kunstschneeanlage der Hohenwand-Wiese veranstaltet.

Die vorjährige Veranstaltung hat in der internationalen Fachwelt großes Aufsehen erregt und die FIS veranlaßt, das 13. Internationale Burschik-Pokal-Rennen als FIS Sonderbewerb ohne Punktevergebung in den internationalen Wettlaufkalender aufzunehmen. An dem Rennen werden Mannschaften aus der CSSR, Polen, Italien, Schweiz, Deutschland und Österreich teilnehmen, ebenso wird der frischgebackene Studenten-Weltmeister Per Sunde sowie Japans Spitzenläufer Vico Harrer am Start sein. Der Start eines französischen Teams steht noch nicht fest.

Das für das Publikum besonders Interessante am Cup-System liegt daran, daß die Konkurrenz . . . zunehmender Dauer spannender wird und ihren Höhepunkt mit dem Finalschlalom erreicht.

Wegen des zu erwartenden großen Publikumsandranges haben die Veranstalter einen Post-Autobus-Pendelverkehr ab Bahnhof Hütteldorf zur Hohenwand-Wiese eingerichtet. Wegen der relativ geringen Parkplatzmöglichkeiten wird die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel empfohlen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

23. Jänner (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
waren besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 3 bis 4 S, Kohlrabi 3 bis 4.50 S,
Kraut 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 3 bis 4 S, Tafelware 6 bis
8 S, Bananen 6 bis 8 S, Orangen 3.50 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 22. Jänner
=====

22. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0! Inland: 6.274. Bulgarien 100, Ungarn 140, DDR 400. Summe 6.914. Verkauft alles.

Preise: Extremware 16.70 bis 17.50, 1. Qualität 15.90 bis 16.60, 2. Qualität 14.90 bis 15.80, 3. Qualität 13.50 (14), 13.80 bis 14.80, Zuchten extrem 12.40 bis 13.50, Zuchten 12 bis 12.20, Altschneider 9.50 bis 10; Ausländische Schweine notierten: Bulgarien 14.80 bis 15.60, Ungarn 15.40 bis 15.80, DDR 14.70 bis 16.30.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 45 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.26. Für bulgarische Schweine ermäßigte er sich um 2 Groschen und beträgt 14.94, für DDR-Schweine erhöhte er sich um 6 Groschen und beträgt 15.42, für ungarische Schweine ermäßigte er sich um 26 Groschen und beträgt 15.60. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 14 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.38.

Außenmarktbezüge: In der Woche vom 19. bis 23. Jänner (ohne Direkteinbringung in die Bezirke) 1.323 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 22. Jänner
=====

22. Jänner (RK) Auftrieb: 39 Stück. Als Schlachttiere wurden 31 Stück verkauft, unverkauft blieben 8 Stück.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 10, Niederösterreich 21, Burgenland 8.

Preise: Schlachttiere Pferde extrem 11 bis 12, 1. Qualität 9.80 bis 10, 2. Qualität 9 bis 9.50, 3. Qualität 6 bis 8.50. Auslandsschlachthof: 33 Stück aus Jugoslawien, davon 13 Pferde von 8 bis 10, 20 Pferde (Jährlinge 15.20). Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte sich um 61 Groschen und beträgt 8.97.

- - -